

**Berufsfachschule für
Altenpflegehilfe**

***Unterstützung bei der Lebens-
gestaltung***

Schuljahr 1

Vorbemerkungen

Im Lernbereich Unterstützung bei der Lebensgestaltung werden die Schülerinnen und Schüler in die Lebenswelten alter Menschen eingeführt. Aus soziologischer und psychologischer Perspektive lernen sie die Situation, die soziale Lage und die Stellung alter Menschen in unserer Gesellschaft kennen. Sie erfahren, dass das Alter ein multidimensionaler und individueller Prozess ist und mit Veränderungen sozialer psychischer und physischer Art korrespondiert.

Wesentliche Zielsetzung ist es, dass die Schülerinnen und Schüler Verständnis für die Bedürfnisdispositionen alter Menschen entwickeln und dazu beitragen, dass deren Lebensqualität erhalten bleibt bzw. gesteigert wird.

Über die handlungsorientierte Themenbearbeitung, die das in der Theorie gelernte Wissen vertieft, stellen die Schülerinnen und Schüler konkrete Bezüge zu ihrer Altenpflegerischen Arbeit her und vollziehen die Bedeutung des Lernbereichs für ihre Tätigkeit nach.

Der Mensch wird in seiner Einmaligkeit in der Gesamtheit angenommen. Die Altenpflegerin und der Altenpflegerhelfer begegnen dem alten Menschen mit Respekt und unter Wahrung der Würde.

Lernfeldübersicht

Schuljahr	Lernfelder	Zeitrict- wert	Gesamt- stunden
1	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	integrativ	
	2.1 Berücksichtigung der Lebenswelten und soziale Netzwerke alter Menschen beim Altenpflegerischen Handeln	14	
	2.2 Unterstützung alter Menschen bei der Wohnraum- und Wohnumfeldgestaltung	31	
	2.3 Unterstützung alter Menschen bei der Tagesgestaltung und bei selbst organisierten Aktivitäten	15	60
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		20
			80

1. Schuljahr

Zeitrichtwert

Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)**integrativ**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.
Projekt
Fallstudie
Planspiel
Rollenspiel

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lernfeldern unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

Lernfeld 2.1

Berücksichtigung der Lebenswelten und soziale Netzwerke alter Menschen beim Altenpflegerischen Handeln
14**Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler verstehen Altern als Veränderungsprozess und erwerben Kenntnisse über Vorstellungen vom Altern. Die Lebensverhältnisse älterer Menschen in unserer Gesellschaft beachten die Schülerinnen und Schüler bei Altenpflegerischem Handeln.

Schwerpunkt Gerontologie**(9)**

Entwicklung in Kindheit und Jugend

Reifungsfaktoren, psychische und soziokulturelle Faktoren

Entwicklung im Erwachsenenalter

Kritische Lebensereignisse
Lebensbewältigungsstrategien

Entwicklung im höheren Lebensalter

Veränderungen im psychischen, physischen und sozialen Bereich
Emotionalität, Gedächtnis, Intelligenz, Multimorbidität, Kompensation und Dekompensation

Schwerpunkt Aktivierung und Rehabilitation**(5)**

Schaffung eines förderlichen und sicheren Wohnraums

Betrachtung von stationärer und häuslicher Umgebung

Hilfsmittel und Wohnraumanpassung

Exemplarisch

Lernfeld 2.2

1. Schuljahr

Zeitrichtwert

Unterstützung alter Menschen bei der Wohnraum- und Wohnumfeldgestaltung**31****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler verstehen die physiologische, psychologische und soziologische Bedeutung der Ernährung im Alter und setzen sie um.

Sie erfassen psychologische und soziologische Aspekte des Wohnens im Alter und bieten wesentliche Hilfen bei der Wohnraum- und Wohnumfeldgestaltung an.

Schwerpunkt Alten- und Krankenpflege**(15)**

Ernährungsgewohnheiten	Regionale Besonderheiten, Biografie, Ernährungsanamnese, Umfeldaspekte
Ernährungsverhalten	Ernährung bei Bettlägrigen
Ernährungsfehler	Ernährung bei demenziell erkrankten Menschen
Bedarfsorientierte Ernährung	Essen auf Rädern, offener Mittagstisch etc., Darreichung der Speisen
Mahlzeitangebote	Wirkung der Getränke (Vgl. AKP Flüssigkeitsbilanzierung), z. B. Tablettssystem
Essplatzgestaltung	
Getränkeangebot	
Verpflegungssysteme	
Hilfsmittel der Wohnraumanpassung	Barrierefreies Wohnen, pflegeerleichternde Hilfsmittel im ambulanten und stationären Bereich, Beratung und Anleitung

Schwerpunkt Gerontologie**(6)**

Wohnbedürfnisse und Wohnprobleme alter Menschen	Wohnklima, Wohnkultur, altersgerechtes Wohnen, Leben in der Stadt, Leben auf dem Land
Zusammenleben in der Familie	Generationskonflikte, Pflege älterer Menschen zu Hause
Leben in Institutionen	Leben im Heim, betreutes Wohnen
Umzug in eine stationäre Altenhilfeeinrichtung	Verlust der vertrauten Wohnumwelt

Schwerpunkt Aktivierung und Rehabilitation**(10)**

Förderung selbstständiger Lebensführung

Wohnraumgestaltung; persönliche Bedürfnisse und Interessen; Achtung, Respekt, Bevormundung; Privatsphäre

Anleitung und Übungen bei krankheitsbedingten Einschränkungen

Z. B. Hilfestellung nach Apoplex

Hilfsmittel und Prothesen

Auswahl und Notwendigkeit, Absprache und Beschaffung

– Einsatz

– Training mit dem alten Menschen

Lernfeld 2.3

1. Schuljahr

Zeitrichtwert

Unterstützung alter Menschen bei der Tagesgestaltung und bei selbst organisierten Aktivitäten**15****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln tagesstrukturierende Maßnahmen.

Schwerpunkt Aktivierung und Rehabilitation**(15)**

Planung von Ablauf und Ziel

Gruppenpädagogik, Stundenbild

Kulturelles Leben

Bedeutung von Kultur als Gestaltungselement, Alltagskultur im historischen Kontext

Feste und Feiern

– individuelle Feste

– religiöser Festkreis

– gemeinwesenorientierte Feste

Geburtstag, Hochzeitstag

